



# Ausgangspunkte zur Ermittlung des Energieeffizienz- Aktionsplans (EEAP)

**Dr. Wolfgang Stinglwagner**  
Bundesministerium für  
Wirtschaft und Technologie

**Arbeitsunterlage zum  
Verbandegespräch**

Berlin, 19. Juni 2007



## Ausgangspunkte für den EEAP

- 1. “Verpflichtete” (Art. 2 a):**  
“Anbieter von Energieeffizienzmaßnahmen, Energieverteiler, Verteilernetzbetreiber und Energieeinzelhandelsunternehmen”; gem. Art. 2 b)  
Endkunden (Ausnahmen: Bagatellklausel, Emissionshandel, Militär)
- 2. Emissionshandelsklausel (Art. 2 b):**  
Unter den Endkunden sind diejenigen ausgenommen, die am EU-Emissionshandelssystem teilnehmen. Aber: zunächst unerheblich für EEAP
- 3. Streitkräfte (Art. 2 c):**  
Konkrete Zahlen für Ausnahmehereich liegen vor  
-> bei Berechnung des Einsparziels berücksichtigt
- 4. Stromfaktor (Anhang II):** Richtlinie lässt Werte zwischen 1 und 2,5 zu. Für deutschen EEAP gerechnet: Faktor 1. Kann aber noch geändert werden.



## Ausgangspunkte für den EEAP

5. **Verteilung der Einsparziele auf Energieträger und Sektoren/Branchen:** Kein „9% - Rasenmäheransatz“; Maßstab sind technische und zugleich wirtschaftliche Potenziale.
6. **Statistische Berechnungsmethoden:** „harmonisiertes Berechnungsmodell mit einer Kombination von Top-down- und Bottom-up-Berechnungsmethoden“ (Anh. IV) derzeit noch nicht verfügbar.  
=> Keine direkten Auswirkungen auf ersten EEAP
7. **Schätzwerte und instrumentelle Optionen:**
  - 7.1 Vorbehalt rechtlicher Regelungen
  - 7.2. Finanzvorbehalt
  - 7.3. Instrumentelle Optionen und Alternativen



## Ausgangspunkte für den EEAP

### 8. „**Early Action**“ (Anh. I Ziff. 3):

Langfristig wirksame Maßnahmen ab 1995. Methodische Unschärfen, schwierige quantitative Schätzung für viele Maßnahmen.

Einschätzung BMWi/FhG-ISI-Studie 2006: realistischer Wert liegt bei etwa 45% des Einsparzieles. Könnte je nach Definition auch darunter liegen.

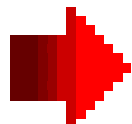
**Prognos:** im Auftrag BMWi **zusätzliche vertiefende Studie** über Umfang von Early Actions (Sammlung und Auswertung von Unternehmensbefragungen der Verbände) und methodische Rückschlüsse auf künftige Definition und Evaluierung von Energiesparmaßnahmen i.S. der EDL-Richtlinie.

## Ausgangspunkte für den EEAP

### 9. Zielwertspannen für EEAP:

- ➔ Bei Stromfaktor 1                      833 PJ
- ➔ Bei Stromfaktor 2,5                  1.081 PJ

Endenergieeinsparung 2016	Stromfaktor 1	Stromfaktor 2
➔ Bei Early Action 45%:	458 PJ	595 PJ
➔ Bei Early Action 30%:	583 PJ	757 PJ



Zielwertspanne 460 – 760 PJ (abhängig von Erhebungen bei Akteuren)  
Wirtschaftliche Energieeinsparpotenziale lt. Prognos: > 1.000 PJ



## Energieeffizienz im öffentlichen Sektor

- ▶ **Vorbildfunktion des öffentlichen Sektors (Art. 5 (1))**
- ▶ **CO<sub>2</sub>-Minderungsziel Bundesregierung für eigenen Geschäftsbereich:**
  - **120-Mio.-Programm zur energetischen Sanierung von Bundesgebäuden**
  - **Contracting in Bundesliegenschaften (dena)**
  - **Erforschung der Innovationspotenziale für öffentliche Beschaffung im Rahmen der High-Tech-Strategie**
  - **dena-Bürogerätedatenbank "Top Ten" für Beschaffer**
  - **"Mission E"-Programm der Bundeswehr zur Energieeinsparung in über 1.600 Bundeswehr-Liegenschaften (mehrere Tausend Gebäude)**



## Erfassung und informative Abrechnung des Endverbrauchs

- ▶ **Art. 13 (1): Für alle Endkunden von Strom, Erdgas, Fernheizung und/oder Fernkühlung und Warmbrauchwasser individuelle Zähler, soweit technisch machbar und finanziell vertretbar..**
- ▶ **Art. 13 (2): Abrechnung auf Grundlage des tatsächlichen Verbrauchs so häufig, "...dass die Kunden in der Lage sind, ihren eigenen Energieverbrauch zu steuern."**
- ▶ **Studien zu "Smart Metering": Einbezogen in E-Energy-Projekt des BMWi: Verknüpfung von IKT und Energieversorgung**
- ▶ **Internationale Studien kommen für mögliche Energieeinspareffekte durch AMM (Advanced Meter Management) und AMR (Advanced Meter Reading) zu sehr unterschiedlichen Ergebnissen.**
- ▶ **BMWi prüft u.a. hierzu den rechtlichen Rahmen.**